



Wissenschaft und Produktion in enger Verflechtung

Beratung der Parteiorganisationen anlässlich der 12. „Tage der Wissenschaft“

(UZ) Am Dienstag vergangener Woche berieten im Rahmen der 12. „Tage der Wissenschaft“ leitende Funktionäre der Parteiorganisationen der KMU und ihrer wichtigsten Praxispartner, wie sie ihrer politischen Verantwortung bei der Erreichung einer neuen Qualität der Verbindung von Wissenschaft und Produktion noch besser gerecht werden können und wie die ideologische Arbeit das Verständnis aller Mitarbeiter für wissenschaftliche Spitzenleistungen weiter ausprägen hilft.

Hinweise, die der Realisierung des gemeinsamen – eingangs formulierten – Anliegens dienen. So ging es um solche Fragen, wie Grundlagenforschung auch in den Kombinate, Ausbau der Vertragsforschung und Vertragsbeziehungen u. a. Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, der die Beratung leitete, hob in seinen abschließenden Bemerkungen den Anspruch an die politisch-ideologische Arbeit bei der Erzielung wissenschaftlicher Spitzenleistungen und bei der unbedingten Beachtung des Zeitfaktors hervor und verdeutlichte die Verantwortung der Parteiorganisationen bei der Erarbeitung von Leistungsangeboten entsprechend den hohen Leistungsanforderungen.

Genosse Günter Deweiß konnte im Rechenschaftsbericht der GO-Leitung auf viele gute Ergebnisse verweisen. Gen. Deweiß erhielt von den Genossen der Grundorganisation Mathematik erneut das Vertrauen als Sekretär der GO.



Parteiwahlen widerspiegeln das einheitliche und geschlossene Handeln der Kommunisten

Grundorganisation Mathematik:



Genosse Günter Deweiß konnte im Rechenschaftsbericht der GO-Leitung auf viele gute Ergebnisse verweisen. Gen. Deweiß erhielt von den Genossen der Grundorganisation Mathematik erneut das Vertrauen als Sekretär der GO.

Hohe Ergebnisse machen stolz und verpflichtet

Mit guten Resultaten in Erziehung, Ausbildung und Forschung wirksam zur Stärkung der Republik beitragen

„Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“, unter diesem Motto führten die 100 Kommunisten der GO Mathematik am vergangenen Montag ihre Berichtswahlversammlung durch. Im Präsidium hatten u. a. die Genossen Prof. Dr. G. Laßner, Kandidat des ZK der SED, und Prof. Dr. H. Schumann, Mitglied der SED-Kreisleitung und Direktor der Sektion Mathematik, Platz genommen.

Der Rechenschaftsbericht der GO-Leitung, vorgetragen vom GO-



Beizeitler Doz. Dr. G. Deweiß, konnte auf eine umfangreiche und erfolgreiche Arbeit der SED-GO Mathematik in der vergangenen Wahlperiode verweisen. Er deckte noch vorhandene Hemmnisse und Reserven kritisch auf, und es orientierte in schöpferischer Weise auf die Schwerpunktaufgaben der künftigen Parteiarbeit an der Sektion. Ein Schwerpunkt des Berichts war die ideologische Arbeit als Herzstück der Parteiarbeit, ohne die die bisherigen Erfolge nicht möglich gewesen wären. Der Bericht resümierte u. a. wesentliche Fortschritte im Verständnis der Einheit von Sozialismus und Frieden sowie der Wirtschafts- und Sozialpolitik unserer Partei. In diesem Zusammenhang wurde die Erhöhung der Wirksamkeit der staatlichen Leitungsorgane an der Sektion als wichtige Aufgabe für die kommende Wahlperiode charakterisiert.

In Verbindung mit der Einschätzung des Erfüllungsstandes des Kampfprogramms der GO sprach der Bericht viele an der Sektion ste-



Kraft des Kollektivs ist weiter gewachsen

Parteigruppe Anästhesiologie stellt sich vielfältige Aufgaben

Seit der Gründung der Parteigruppe Anästhesiologie 1974/75 wurde von den Genossen kontinuierlich und unter schwierigen äußeren Bedingungen um die Realisierung der Parteitagbeschlüsse zur Förderung und Entwicklung unseres Fachgebietes gerungen. Wenn wir in der Parteigruppen-Wahlversammlung 1983 bestätigen konnten, daß jeder Genosse konsequent und parteilich auftritt, ein kollektives Wirksamwerden uns aber nicht in vollem Maße gelungen war, konnten wir diesmal einschätzen, daß die Kollektivkraft sich deutlich weiterentwickelt hat und die Partei ihre führende Rolle in allen Bereichen der Klinik wahrnimmt.

Wichtige Aufgaben des Arbeitsprogramms unserer Parteigruppe waren: Erstens: Der Ausbau der führenden Rolle der Partei durch die direkte Einflußnahme auf die Nutzung der Möglichkeiten, die sich mit der Übernahme des Anbaus der Chirurgischen Klinik zur Verbesserung der medizinischen Betreuung und der Arbeits- und Lebensbedingungen ergeben. Zweitens: Die Erarbeitung eines einheitlichen Standpunktes zur weiteren Entwicklung des Fachgebietes Anästhesiologie und Intensivtherapie am Bereich Medizin. Drittens: Einbeziehung aller Genossen in den Erziehungs- und Ausbildungsprozeß. Viertens: Konzentration und Formulierung unserer Forschungsaufgaben.

Wir können heute einschätzen, daß trotz zahlreicher Probleme Fortschritte in der Entwicklung unseres Fachgebietes erzielt wurden: Eine maßgebliche Beteiligung der Genossen wurde die medizinische Inbetriebnahme des Anbaus Chirurgie realisiert, die Vorbereitungen zur Inbetriebnahme der Intensivtherapiestation-Bettenhaus stehen unter Parteikontrolle und Leitung eines Genossen.

Gemäß den Aufgaben unserer Parteigruppe stellen wir uns eine Reihe von Zielen, die aus eigener Kraft zur Stabilität sowohl der Partei als auch des Kollektivs der Mitarbeiter beitragen und die das geschlossene Auftreten aller Genossen erfordern. Schwerpunkte unserer Arbeitsentscheidung sind dabei: die weitere Festigung des Kollektivs der Genossen als notwendige Grundlage für die Erhöhung der Kampfkraft der Partei; der Parteieinfluß in der Erziehung und Ausbildung ist zu verstärken; die Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft ist vordergründiger Schwerpunkt zur Erreichung einer wirkungsvollen massenpolitischen Arbeit; in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Marxismus-Leninismus ist eine Vertiefung der weltanschaulich-ethischen Lehrinhalte auszubauen und die Gewährleistung und Verbesserung der medizinischen Betreuung stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

In der sich anschließenden regen Diskussion brachten die Genossen ihre einmütige Zustimmung zum Bericht und zur Entschließung sowie ihre feste Entschlossenheit zum Ausdruck mit hohen Leistungen in Erziehung, Ausbildung und Forschung wirksam zur Stärkung unserer Republik beizutragen.

In seinem Schlußwort erläuterte Prof. Dr. G. Laßner u. a. die Bedeutung der organischen Verflechtung von Wissenschaft und Produktion im Rahmen unserer ökonomischen Strategie, und er nahm Stellung zur wichtigsten Frage unserer Zeit der Sicherung des Weltfriedens.

Doz. Dr. G. Deweiß wurde als Sekretär der SED-GO Mathematik wiedergewählt.

Dr. R. MILDNER

APO Medizinische Klinik der Grundorganisation Medizin:

Auch künftigen Anforderungen stets gerecht werden

Kommunisten legten Rechenschaft ab und formulierten neue Zielstellungen. Dr. sc. Rüdiger Möricke erhielt das Vertrauen als APO-Sekretär

Um es gleich vorweg zu sagen: Es hat Freude gemacht, die Berichtswahlversammlung der APO Medizinischen Klinik erlebt zu haben. Freude, weil die dort herrschende kritisch-konstruktive Atmosphäre mitrid, weil sie nacherlebbar werden ließ, was die 50 Genossen und drei Kandidaten bisher geleistet haben, welche Probleme sie bewegen, wo ihre Reserven liegen und wie sie diese wirksam machen wollen in der für ihre Arbeit in der Erziehung und Ausbildung hochqualifizierter künftiger Ärzte, in der Forschung und in der medizinischen Betreuung.

Diese Atmosphäre spiegelte sich auch wieder im Rechenschaftsbericht und in der einstimmig angenommenen Entschließung. Sehr kritisch analysierte der Rechenschaftsbericht, vorgetragen vom scheidenden APO-Sekretär Prof. Dr. sc. Hans-Joachim Duck, die in den vergangenen zwei Jahren geleistete Arbeit. Viel Gutes wurde berichtet, so z. B. die Erreichung der vorgegebenen Zielstellungen auf den Stationen im Bettenhaus (die Anzahl der betreuten Patienten schrittweise erhöhte wurde, so daß heute die Bettenauslastung an der Grenze der Aufnahmefähigkeit liegt. Ohne personelle Zuführung wurde auch mit der akuten Koronarographie von Patienten mit instabiler Angina pectoris und mit der anschließenden akuten Koronarangiographie begonnen. Und – das konnte Prof. Duck mit besonderer Freude berichten – mit dem 11. November konnten durch Arbeitszeitverlagerung die Untersuchungszeiten „im Herzkatheter“ bis 19 Uhr verlängert werden, was ebenfalls zu einer weiteren Verbesserung der hochspezialisierten medizinischen Betreuung beitrug.

Ähnliche positive Ergebnisse vermerkte er auch für die Forschung, wo er z. B. darstellte, daß in allen Forschungsgruppen die Pflichtenhefte termingerecht abgearbeitet wurden, und Erziehung und Ausbildung, wo er darüber berichtete, daß

„Du hast ja ein Ziel vor den Augen, damit du in der Welt dich nicht irrst...“ Mit diesem bekannten Lied der FIM-Singebewegung, gesungen von drei jungen Genossen, begann die Berichtswahlversammlung der APO Tierproduktion I in der GO Tierproduktion/Veterinärmedizin. Es konnte durch diese Versammlung dienen, denn mit ihr beschließen die Genossen dieser APO in Anwesenheit des GO-Sekretärs Prof. Dr. Fritz Koch ihre neuen Aufgaben, legten sie fest, was sie bis zum XI. Parteitag der SED und darüber hinaus erreichen wollen.

Dabei sind ihre Ziele sehr anspruchsvoll. Es geht ihnen um eine

wesentliche Stärkung der Kampfkraft ihrer Parteiorganisation in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Einen besonderen Führungsschwerpunkt stellt dabei für sie die Arbeit in und mit den einzelnen Studienjahren der Studenten, vor allem mit dem ersten Studienjahr dar. Sie orientieren sich stärker auf eine Einbeziehung der Leninschen Normen des Parteilebens, damit auch die Ausstrahlung der Genossen in den Kollektiv der Studenten und Wissenschaftler weiter wächst, damit es möglich wird, daß über das Wirken der Genossen als Vorbilder solche Eigenschaften wie Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Disziplin und Selbständigkeit bei den Studenten stärker ausgeprägt werden. Nicht geringer sind die Anforderungen, de-

nen sich die Genossen der APO Tierproduktion I in der Forschung stellen. Einhaltung aller Termine, stärkere Nutzung der interdisziplinären Zusammenarbeit und vor allem Forschungsergebnisse, die sich am Wellenniveau orientieren oder es gar bestimmen, lauten hier ihre Schwerpunkte.

Bei der Erfüllung dieser Zielstellungen können die Genossen auf das solide Fundament eines schon erreichten hohen Leistungsstandes aufbauen. Das machte der vom APO-Sekretär Prof. Dr. Gerhard Schließer vorgetragene Rechenschaftsbericht deutlich. In Vorbereitung des XI. Parteitages wurden schon eine Reihe von Initiativen ausgelöst. So konnten bis jetzt sieben Forschungsleistungen vorfristig bzw. zusätzlich abgerechnet werden, weitere elf werden folgen. Bei den Studenten sind alle wehrpflichtigen Jugendlichen Reservoffiziersanwärter, in der Zivilverteidigungs-Ausbildung wurden maßstabsetzende Ergebnisse erreicht. Ausdruck des hohen Leistungsbewußtseins ist auch die Tatsache, daß im jetzigen dritten Studienjahr die besten Studienergebnisse von Genossen erzielt wurden.

In einer konstruktiven und offenen Atmosphäre fand die Diskussion statt, bei der gute Erfahrungen darüber ausgetauscht wurden, wie man den gestiegenen Anforderungen an die Arbeit jedes einzelnen gerecht werden kann. Nach der Diskussion und der Beschlussfassung teilte sich die APO Tierproduktion I in die APO Lehr- und Versuchsstationen. Zum Sekretär der ersten APO wurden Dr. Frank Liebert und zum Sekretär der zweiten Dr. Dietmar Köhler gewählt.

besonders talentierte Studenten erarbeitet wurden. Grund zur Selbstzufriedenheit, so Prof. Duck, gibt es dennoch nicht, denn die vor dem Kollektiv stehenden künftigen Aufgaben erfordern einen raschen Leistungsanstieg, der aber nur in einer leistungsorientierten Atmosphäre erreicht werden kann. Gefordert, so wurde es auch in der Diskussion z. B. von Prof. Dr. sc. Heinz Kühler, Mitglied der SED-BL und Direktor der Klinik, herausgearbeitet, ist dabei der stärkere Einfluß aller Genossen und deren Vorbildrolle in den Kollektiven, um solche Haltungen und Einstellungen zur Arbeit zu motivieren, die diese Leistungssteigerung ermöglichen.

Genosse Dr. sc. Rüdiger Möricke, der das Vertrauen als neuer APO-Sekretär erhielt, gab in seinem Schlußwort der Gewißheit Ausdruck, daß das Parteikollektiv der Medizinischen Klinik die Voraussetzungen besitzt, den erhöhten Anforderungen der kommenden Zeit in guter Qualität zu entsprechen.

APO Tierproduktion I:

Genossen sind an der Spitze in der Lehre und der Forschung

Solides Fundament hoher Leistungen ermöglicht Erfüllung weiterer Anforderungen

„Du hast ja ein Ziel vor den Augen, damit du in der Welt dich nicht irrst...“ Mit diesem bekannten Lied der FIM-Singebewegung, gesungen von drei jungen Genossen, begann die Berichtswahlversammlung der APO Tierproduktion I in der GO Tierproduktion/Veterinärmedizin. Es konnte durch diese Versammlung dienen, denn mit ihr beschließen die Genossen dieser APO in Anwesenheit des GO-Sekretärs Prof. Dr. Fritz Koch ihre neuen Aufgaben, legten sie fest, was sie bis zum XI. Parteitag der SED und darüber hinaus erreichen wollen.

Dabei sind ihre Ziele sehr anspruchsvoll. Es geht ihnen um eine wesentliche Stärkung der Kampfkraft ihrer Parteiorganisation in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Einen besonderen Führungsschwerpunkt stellt dabei für sie die Arbeit in und mit den einzelnen Studienjahren der Studenten, vor allem mit dem ersten Studienjahr dar. Sie orientieren sich stärker auf eine Einbeziehung der Leninschen Normen des Parteilebens, damit auch die Ausstrahlung der Genossen in den Kollektiv der Studenten und Wissenschaftler weiter wächst, damit es möglich wird, daß über das Wirken der Genossen als Vorbilder solche Eigenschaften wie Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Disziplin und Selbständigkeit bei den Studenten stärker ausgeprägt werden. Nicht geringer sind die Anforderungen, denen sich die Genossen der APO Tierproduktion I in der Forschung stellen. Einhaltung aller Termine, stärkere Nutzung der interdisziplinären Zusammenarbeit und vor allem Forschungsergebnisse, die sich am Wellenniveau orientieren oder es gar bestimmen, lauten hier ihre Schwerpunkte.

Bei der Erfüllung dieser Zielstellungen können die Genossen auf das solide Fundament eines schon erreichten hohen Leistungsstandes aufbauen. Das machte der vom APO-Sekretär Prof. Dr. Gerhard Schließer vorgetragene Rechenschaftsbericht deutlich. In Vorbereitung des XI. Parteitages wurden schon eine Reihe von Initiativen ausgelöst. So konnten bis jetzt sieben Forschungsleistungen vorfristig bzw. zusätzlich abgerechnet werden, weitere elf werden folgen. Bei den Studenten sind alle wehrpflichtigen Jugendlichen Reservoffiziersanwärter, in der Zivilverteidigungs-Ausbildung wurden maßstabsetzende Ergebnisse erreicht. Ausdruck des hohen Leistungsbewußtseins ist auch die Tatsache, daß im jetzigen dritten Studienjahr die besten Studienergebnisse von Genossen erzielt wurden.

In einer konstruktiven und offenen Atmosphäre fand die Diskussion statt, bei der gute Erfahrungen darüber ausgetauscht wurden, wie man den gestiegenen Anforderungen an die Arbeit jedes einzelnen gerecht werden kann. Nach der Diskussion und der Beschlussfassung teilte sich die APO Tierproduktion I in die APO Lehr- und Versuchsstationen. Zum Sekretär der ersten APO wurden Dr. Frank Liebert und zum Sekretär der zweiten Dr. Dietmar Köhler gewählt.

Während der Berichtswahlversammlung der APO Tierproduktion I. Fotos: Müller (2) HFB5/Schulz